

Saarbrücker Beiträge
zur Europaforschung

Birgfeld | Horras | Weiershausen [Hrsg.]

Theater und pluralistische Gesellschaften

Potenziale der „Kopräsenz“



Nomos

Saarbrücker Beiträge zur Europaforschung

Herausgegeben vom
CEUS | Cluster für Europaforschung
der Universität des Saarlandes

Band 8

Die Bände 1–3 der Reihe sind bei
Alma Mater (Saarbrücken) erschienen
und über Inlibra abrufbar.

Johannes Birgfeld | Johann Emilian Horras
Romana Weiershausen [Hrsg.]

Theater und pluralistische Gesellschaften

Potenziale der „Kopräsenz“



Nomos

Wir danken sehr herzlich den Rechteinhabern für die freundliche Genehmigung zum Abdruck der in diesem Band enthaltenen Abbildungen (S. 62, 65, 160, 187, 190, 191, 192 und 196).

Insbesondere danken wir: Magali Dougados für die freundliche Erlaubnis zum Abdruck der Abbildungen auf S. 62 und 65, sowie Diana Wesser und Suzanna Richte für die freundliche Erlaubnis zum Abdruck der Fotos und Polaroids (Abb. 1, 2, 4, 5) auf S. 187, 190, 191, 192 und 196, und Annett Jummrich für den Abdruck des Fotos (Abb. 3) auf S. 192 dieses Buches.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2026

© Die Autor:innen

Publiziert von

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-3738-4

ISBN (ePDF): 978-3-7489-6751-4

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748967514>



Onlineversion
InLibra



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Inhaltsverzeichnis

<i>Johannes Birgfeld / Johann Emilian Horras / Romana Weiershausen</i> Theater und pluralistische Gesellschaften: Potenziale der „Kopräsenz“ Einleitung	7
I. Historische Perspektiven und Arbeit am kulturellen Archiv	
<i>Heinrich Schlange-Schöningen</i> „Wie es der Brauch Schutzfliehender heischt ...“ Kopräsenz und Katharsis in ausgewählten Fluchtdramen der griechischen Antike	17
<i>Romana Weiershausen</i> Intertextualität und Kopräsenzen im Theater über Flucht Antike-Bezüge in Jelineks <i>Die Schutzbefohlenen</i>	41
<i>Emmanuel Béhague</i> Zum Potenzial von Intermedialität und Intertextualität in Theaterarbeiten zu Flucht und Migration	55
<i>Elena Polledri</i> Kopräsenz von Sprachen, Künsten, Gattungen und Kulturen im „Progetto Hölderlin“ der „Lenz Fondazione“ und seine Ursprünge auf dem italienischen Theater bei Bruno Maderna und Cesare und Daniele Lievi	71
<i>Thomas Wortmann</i> Kanon und Kopräsenz Necati Öziri, Heinrich von Kleist und die <i>Verlobung in St. Domingo</i>	93
<i>Marie Urban</i> Milo Raus <i>Europa Trilogie</i> : eine pluralistische Gesellschaft?	117

II. Kopräsenz in/von theatralen und sozialen Räumen

Koku G. Nonoa

Zur Potenzialität von Kopräsenz als multifunktionales
Interferenzphänomen 133

Johannes Birgfeld

Potenziale der Kopräsenz. KI und Digitalisierung als
Herausforderung des Theaters
Andere Formen der Kopräsenz? 149

Andrea Dassing

Kopräsenz in/durch Theaterkritik
Zum Diskurs über Grenzen im Theater und in der
medialen Öffentlichkeit am Beispiel von Elfriede Jelineks *Die
Schutzbefohlenen* am Hamburger Thalia Theater 167

Anna Volkland

Gemeinsam einen Raum schaffen
Theater ohne Bühne und das beauftragte Publikum 177

III. Forum: Chancen und Herausforderungen von Kopräsenz in der Theaterarbeit

*Barbara Engelhardt / Cosmea Spelleken / Daniel Wetzel / Johann Emilian
Horras*

Erfahrungen ‚grenzüberschreitenden‘ Theaters 199

Kevin Rittberger

Die, die es betrifft, und das, was noch passiert
Über Ko/Präsenz und diffraktives Theater 213

Beiträger:innen 233